

Wien, am Mittwoch, den 29. September 1926.

.....
Die Lobau bleibt weiter offen. Einem allgemeinen Wunsch entsprechend, bleibt die Lobau, die im Herbstkleid von besonderem Reiz ist, über die in Aussicht genommene Zeit hinaus zugänglich. Erst am 15. Oktober wird der Zutritt in die Lobau gesperrt werden.

.....
Führungen in die Städtebauausstellung. Am Donnerstag, Freitag und Samstag um drei Uhr nachmittags werden in der Internationalen Städtebauausstellung im Künstlerhaus Führungen unter sachkundiger Leitung stattfinden. Die Ausstellung wird bereits am Sonntag um fünf Uhr nachmittags geschlossen.

.....
Die Kindergärten der Gemeinde Wien. Immer mehr werden die Forderungen, die Hygieniker und Pädagogen für das Kleinkind erheben, in der öffentlichen Fürsorge verwirklicht. So wird auch das Kindergartenwesen in den letzten Jahren als wichtiger Faktor in der Kindererziehung und Kinderfürsorge berücksichtigt. Die Gemeinde Wien hat die Notwendigkeit eines intensiven Ausbaues der städtischen Kindergärten erkennend, die Errichtung einer entsprechend grossen Anzahl von Kindergärten in den Rahmen ihrer sozialen Aufbauarbeit eingefügt. Ueber diese Arbeit liegt nun eine vierzig Seiten starke Schrift vor. Der städtische Wohlfahrtsreferent, Stadtrat Professor Tandler bekennt sich in der Einleitung zu einer allgemeinen Erfassung der Kleinkinder in Kindergärten. In Beiträgen zu einer "prinzipiellen Einstellung" zum Kindergartenproblem kommt vor allem der Arzt-der städtische Kindergartenarzt Dr. Gottlieb zu Wort, der auf die grosse hygienische und sozialpolitische Bedeutung des Kindergartens hinweist: das Kleinkind ist verhältnismässig viel grösseren gesundheitlichen Gefahren ausgesetzt als der Säugling oder das Schulkind. Wenn auch der Körper dieser Kinder zwar Kraft genug hat, manche Erkrankungen leichter als der Säugling zu überwinden, so leidet er aber doch unter einer Reihe von typischen Erkrankungen, die für das spätere Leben von entscheidender Bedeutung sind. Der Kindergarten hilft hier nicht nur durch ernstliche Ueberwachung, sondern es bestehen vor allem Möglichkeiten einer besseren Pflege und Vorbeugung als dies gewöhnlich in der Familie der Fall ist. Kindergarteninspektor Frankowski zeigt den Kindergarten als eine notwendige Ergänzung der Kindererziehung. Besonders wertvoll erscheint die Erklärung zu einem Programm einer Kindergartenarbeit, das von modernen psychologischen Erkenntnissen ausgeht und die Arbeit führender Pädagogen weitgehend berücksichtigt. Eine überaus interessante Darstellung der Entwicklung der öffentlichen Kindergärten Wiens zeigt die rasche Zunahme. Im Jahre 1890 werden elf Kindergärten von der Gemeinde übernommen; 1918 gibt es 57 Kindergärten und 1926 ist die Zahl von hundert städtischen Volkskindergärten erreicht. Mit den Volkskindergärten ist eine Form geschaffen worden, die den Bedürfnissen der Eltern weitgehend entgegenkommt. Volkskindergärten haben eine ununterbrochene Betriebszeit von 7 Uhr früh bis 6 Uhr abends. Die letzten zwei Abschnitte der Broschüre schildern auf Grund einer Reihe von neuen Plänen und Richtlinien eingehend die Arbeit in den städtischen Kindergärten und auch die Ausbildung und Schulung des Personals.

.....
Eröffnung des Lassallehofes. Sonntag um 12 Uhr mittags wird Bürgermeister Seitz in Gegenwart der Mitglieder des Wiener Gemeinderates und zahlreicher geladener Gäste die grosse städtische Wohnhausanlage in der Lassalle Vergarten-, Radinger-, Ybsstrasse (Lassallehof) eröffnen. Mit der Eröffnung dieser ausgedehnten Anlage ist auch die Eröffnungsfeier für die anschliessenden Wohnhausbauten in der Ofner- und Vergartenstrasse verbunden.